

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 8. Neuenbürg, Dienstag den 19. Januar 1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung des Oberreferutirungsraths, betreffend die Verlegung des Termins für die jährliche Rekrutenaushebung.

Die jährliche Aushebung der Rekruten findet bis auf Weiteres je im Herbst statt und werden die näheren Termine rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Stuttgart, 12. Januar 1869.

K. Oberreferutirungsrath.
Schall.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Die K. Centralstelle für die Landwirthschaft hat angeordnet, daß die im Jahre 1854 gesammelten Notizen über die Waidrechte für die Verathung des nun vorliegenden Gesetzesentwurfs über die Ablösung derselben ergänzt werden.

Die Ortsbehörden erhalten daher die älteren Fragepläne mit der Weisung, sie nach dem neuesten Stand und möglichst vollständig zu ergänzen, auch folgende weitere Notizen beizufügen:

Zu Ziff. 3 bei Ausführung der privatrechtlichen Waidrechte sind die Namen der Berechtigten speziell anzugeben.

Ebenso bei Ziff. 5, wobei die Morgenzahl des einer Culturbeschränkung unterliegenden Feldes anzuführen ist.

Die Fragepläne sind binnen 8 Tagen wieder vorzulegen.

Den 16. Januar 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Die Vorsteher derjenigen Gemeinden, welche Streu von den Staatswaldungen aus bloßer Vergünstigung (nicht vermöge eines Rechts) beziehen, haben dieß binnen 8 Tagen anzuzeigen.

Den 16. Jan. 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Ortschulvorstände erhalten mit den ihnen am Dienstag zugehenden Tabellen zu statistischen Notizen über die Arbeitsschulen den Auftrag, solche ausgefüllt binnen 8 Tagen wieder hierher einzusenden.

Den 18. Jan. 1869.

K. gem. Oberamt.
Luz. Leopold.

Birkenfeld.

Ger.-Bez. Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gant- u. Nachlaß-Sache des † Georg Friedrich Delschläger, Schützen S., Tagl. von Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 19. Februar 1869

von Vormittags 8 Uhr an

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Neuenbürg, den 16. Jan. 1869.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

wei Tage
so daß
orien die
hen sehen
en Schiff
am Nach-
nachließ
Rothsignal
sogleich
See war
mpfer un-
glücklichen
versuchten
kommen,
dem em-
meigen-
Tod in
tuna hieb
n Element
s Schiff,
n seinem
ite in den
ein, daß
chen und
nd Mann-
od in den
e mäßigte
nd es ge-
lliche Pas-
Effekten in
ten. Da-
gänzlich
wanderer,
redlichsten
gen sahen,
iden deut-
und nach
andes be-
S. M.)

Jahre alter
dem Jahre
ungefährer
a sechsmal
at.
: „Augen-
Staaten 6
2 Mill.
in Thätig-
ds hervor-
eine solche
französische
herrschten,
ahre 1826
ur 8 Mill.
120 Mill.

iebsorten.
4- 45 fr.
- 59 fr.
- fr.
- 37 fr.
2- 27 1/2 fr.
- 56 fr.
- 27 fr.



Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme armer Verkümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten werden fortwährend an Verkümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende Mittellose oder Minderbemittelte, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, ganz oder theilweise auf Kosten des Staats aufgenommen.

Die Aufnahme ist durch eine, bei dem gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift nachzusuchen und es sind derselben Zeugnisse des Oberamts-Physikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerial-Verfügung vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. Seite 391) beizulegen.

Die gemeinschaftlichen Oberämter und Oberamts-Physikate werden aufgefordert, Vorstehendes in den Bezirksblättern zu veröffentlichen, die eingereichten Aufnahmegesuche aber, mit den vorgeschriebenen Belegen versehen, der K. Regierung für den Neckarkreis vorzulegen.

Ludwigsburg, den 12. Januar 1869.

K. Kreis-Regierung. Linden.

Revier Langenbrand. Stammholz-, Kleinnußholz- u. Brennholz-Verkauf.

Freitag den 29. Januar d. J.
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Langenbrand vom Staatswald Hirschgarten und Scheidholz:

649 Stück Nadel-, Lang- und Klobholz,
281 Gerüststangen und 8 Klafter tannene Prügel.

Revieramt Calmbach. Holzbeifuhr - Akkord.

In Folge gemachten Nachgebots wird der Akkord über die Beifuhr von 176 Klafter Nadelholzscheiter an der Calwer Straße zum hiesigen Bahnhof am

Donnerstag den 21. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

in der Revieramts-Canzlei wiederholt vorgenommen.

Den 17. Jan. 1869.

Königl. Revieramt.
Günzler.

Revieramt Calmbach.

Wegsperr.

Die Käufer des Nutz- und Brennholzes vom Schlag Untere Eyachhalde werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der zweiten Hälfte des Monats Februar d. J. die Ausfahrt vom Eyachthalweg zur Eyachbrücke wegen Neubaus dieser Wegstrecke gesperrt wird und daß die Sperre immerhin 6 Wochen dauern mag.

Den 15. Jan. 1869.

K. Revieramt.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 22. Januar d. J.

Morgens 9 Uhr

anfangend, verkauft die Gemeinde in ihrem Gemeindewald, ganz in der Nähe der Ziegelhütte liegend,

437 Stämme forchenes und tannenes Lang- und Klobholz von 20 bis 60' Länge mit einem Cubikgehalt von 7340', worunter sich sehr schöne Rothforchen befinden;

60 Stück Gerüststangen von 30 bis 50' Länge, und

20 Stück eichene Wagnerstangen von 10 bis 25' Länge;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Herrenalber Straße bei der hiesigen Ziegelhütte.

Den 15. Jan. 1869.

Schultheiß Glauner.

Schwann.

Holz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 21. Januar d. J.

Vormittags 10 Uhr

werden aus dem Gemeindewalde versteigert:

32 Stück Eichen, worunter Holländer, mit 2400 C.'

7 Stück tannene Säglöße mit 110 C.'

12 " " Bauhölzer mit 220 C.'

55 " Gerüststangen I. Cl.

87 " do. II. Cl.

238 " Spaltenstangen I. Cl.

150 " Baumstücke.

100 " Flohweiden.

1 Klafter eichen Nutzholz.

Den 14. Jan. 1869.

Schultheißenamt.
Bürkle.

Birkenfeld.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige, 200—300 Stück ernährende Schafwaide wird auf die Zeit vom 1. März bis Martini d. J. am

Dienstag den 26. Januar

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, und werden Pachtliebhaber, versehen mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen, hiezu eingeladen.

Den 16. Jan. 1869.

Schultheißenamt.
Wagner.

Herrenalb.

Heu-Verkauf.

Von den diesseitigen Gemeindewiesen kommen am Mittwoch den 20. Januar l. J.

Vormittags 11 Uhr

ca. 70 Ctr. Heu auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf.

Den 14. Jan. 1869.

Gemeindepflege:
Stroh.

Oberkollwangen.
D.M. Calw.
Langholz-Verkauf.
Am Montag den 25. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
werden aus hiesigen Gemeindewaldungen
100 Stämme Forchen schöner Qualität auf
dem Stock, geschätzt zu 8000 Cubikfuß,
auf dem Rathhause dahier zum Verkauf ge-
bracht.
Den 14. Jan. 1869.
Gemeinderath.

Landwirthschaftliches.
Neuenbürg.
Landwirthschaftlicher Verein.
Am Lichtmessfeieritag den 2. Februar d. J.
Mittags 1 Uhr findet ein Zusammentritt der
landwirthschaftlichen Vereine Calw und Neuen-
bürg im Löwen in Unterreichenbach statt,
wobei folgende Gegenstände berathen werden
sollen:
1) Der Gesetzesentwurf über die Ablösung
der Waldstreunutzungen.
2) Künstlicher Futterbau.
3) Welches ist das beste Ersatzmittel für Holz-
asche zur Düngung der Wiesen?
Indem der Unterzeichnete zu zahlreicher Be-
theiligung einladet, benützt er zugleich diesen
Anlaß, den Angehörigen des Bezirks, nament-
lich den Landwirthen, welche Interesse für die
Bestrebungen des landwirthschaftlichen Vereins
haben, den Eintritt in denselben zu empfehlen.
Den 17. Jan. 1869.
Vereinsvorstand:
Luz.

Privatnachrichten.
Neuenbürg.
Gewerbebank.
Am nächsten Samstag den 23. d. Mts.
Abends 8 Uhr findet eine Generalversammlung
der Mitglieder der Gewerbebank in Schiff
dahier statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Wahl
von 4 Ausschussmitgliedern und 2 Ersatzmännern,
Frage über den Zinsfuß und einige andere Ge-
genstände.
Nach Erlebigung der Angelegenheiten der
Gewerbebank wird über den Antrag des württ.
Handelsvereins um Concessionirung einer Noten-
bank berathen werden.
Den 16. Jan. 1869.
Der Vorstand.

Neuenbürg.
1000 fl. Pflögenschaftsgeld werden gegen ge-
setzliche Sicherheit ausgeliehen bei
Fr. Schnepf zum Schwanen.

Neuenbürg.
Frisch gewässerte Stockfische
empfiehlt
Carl Mahler.
Ein am Dienstag den 12. d.
zugelaufener Hund
(Rattenfänger) kann binnen 14 Tagen in Em-
pfang genommen werden bei
Hilfswärter **Grosmann**
Station **Notenbach**.

Neuenbürg.
Ein Logis für eine kleine Familie hat zu
vermieten
Theod. Weiß.

Neuenbürg.
500 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetz-
liche Sicherheit parat. Wo sagt die
Redaktion.

Salmbach.
100 fl. sind aus einer Pflögenschaft auszu-
leihen.
Schultheiß **Wagner.**

Arnbach.
Tausuppe.
Dienstag den 19. Januar bei Bäcker
Stoll, wozu Freunde und Bekannte des Hauses
von Nah und Fern hiemit eingeladen werden.

Schemberg, 12. Januar.
Wirthschafts-Verkauf.
Es verkauft Herr J. Zahn
aus Baisingen aus Auftrag
des Ochsenwirth Kusterer in
Schömberg die Wirthschaft z.
Döhsen in Schömberg nebst
22 Morgen Acker und Wiesen und kann nach
Umständen auch sämtliche Wirthschaftsgeräthe,
sowie circa 30 Eimer Wein in den Kauf gege-
ben werden. Auf Verlangen kann auch die
Wirthschaft ohne Güter, oder nur ein Theil
derselben dazu erworben werden.
Die Zahlungsbedingungen werden so günstig
gestellt, daß ein Mann mit einigen Tausend
Gulden Vermögen das Anwesen leicht erwerben
kann.

Die Verkaufsverhandlung findet am
Montag den 25. Januar
Nachmittags 2 Uhr
im Hause selbst statt, wozu Kaufsliebhaber ein-
ladet
Ochsenwirth **Kusterer.**

Birkenfeld.
Den 2. Februar d. J. verkauft Gottfried
Seuffer in seiner Behausung zwei aufgerichtete
Wägen, zwei Pferdegeschirre und Ketten, sowie
60 Simri Kartoffeln und einen Spazierschlitten
samt Hohlgeschirr.
Den 18. Jan. 1869.

Kronik.
Deutschland.
Frankfurt, 14. Jan. Unsere Vorstadt
Sachsenhausen ist seit zwei Tagen in große
Verwirrung versetzt durch das unerklärliche Ver-
schwinden dreier schöner junger Mädchen von
16—19 Jahren (zwei Schwestern und eine nahe
Verwandte), die noch Abends vorher heiter in
einer Tanzstunde verkehrten. Der Leichnam der
einen ist gestern im Main aufgefunden worden.
Man kann sich entfernt keinen Grund zu einem
Selbstmord denken, wenn wirklich ein solcher
vorliegen sollte. Alle drei galten allgemein als
unbescholten. (S. M.)

Württemberg.
Stuttgart. Das Reg.Bl. vom 15. Jan.
enthält das Gesetz, betr. die Aufhebung der
Personalexekution in Wechselsachen; — und
eine Verfügung des Justizministeriums, betr. die
Wechselsekution.



Stuttgart, 14. Jan. Neuester Verfügung zufolge wird unsere Kavallerie den seithe- rigen Perkussionskarabiner ablegen und zu $\frac{2}{3}$ mit gezogenen Perkussionspistolen, zu $\frac{1}{3}$ mit Zündnadelkarabinern, ein kleiner Theil derselben auch mit Pionnierwerkzeugen ausgerüstet werden. Ebenso erhält sie statt des bisherigen das bei der Infanterie eingeführte zweimännige Feld- hochgeschirr. (S. M.)

Seine Königliche Majestät haben ver- möge höchster Entschlieung vom 8. Jan. d. J. den provisorisch verwendeten Bauamtsgehilfen L o c h e r in Neuenbürg, Bauamtsbezirk Bruchsal zum Bauamtsgehilfen im Eisenbahnbetriebsdienst mit Dienstrechten im Sinne des §. 4 der Dienst- pragmatik gnädigst ernannt.

Der Gesetzesentwurf über die Verehe- lichungsbefugniß der Staatsangehörigen, welcher der ständischen Kommission für innere Verwal- tung zur Berathung zugewiesen wurde, bestimmt, daß die Verehelichung durch den vorgängigen Nachweis des genügenden Nahrungsstands fer- nerhin nicht bedingt sei. Der Gemeinderath hat ein Einspracherecht nur im Fall dauernder Un- terstützung aus örtlichen Armentassen. Die seit- herige Nichtigkeit der im Ausland ohne königl. Erlaubniß geschlossenen Ehen soll aufgehoben werden.

Die Landessynode wird wahrscheinlich im Saal der evangelischen Gesellschaft gegen Ende Februars zusammentreten.

* Neuenbürg, 16. Jan. 1869. Philipp König von Dennach, welcher auf einer zum Theil öden Fläche von 8 Morgen unter der Leitung des Bauführers Schall eine musterhafte Kunstwiesenanlage hergestellt hat, erhielt hiefür von der K. Centralstelle für die Landwirtschaft eine Prämie von 100 fl.

T ü b i n g e n, 14. Jan. Vor einigen Tagen wurde von der Staatsregierung das neue Kreis- gerichtshof-Gebäude übernommen. Das Gebäude ist den Vielen, welche in Tübingen studirt haben, als Gasthof zum Reichsadler, oder Wirthschaft von Fr. Heckenhauer in der Wilhelmsstraße wohl bekannt. Die unteren Räume einschließlich des Saales dienen den Zwecken der Strafkammer, der mittlere denen der Civilkammer, der obere Stock ist für die Expedition und Registratur ein- gerichtet. Die Räumlichkeiten genügen voraus- sichtlich diesen Zwecken vollkommen; sollte aber je eine Erweiterung nöthig werden, so bietet der an das Gebäude anstoßende Garten hin- länglichen Raum. Der Vertreter der Staatsre- gierung soll sich sehr befriedigend geäußert haben. Das Gebäude ist Eigenthum der Stadt und wurde von solcher zu 32,000 fl. erworben und dem Staat unentgeltlich zur Verfügung gestellt, auch den Bauaufwand bis zum Betrage von 20,000 fl. hat die Stadt vorgeschossen und wird solcher zu 2 pCt. vom Staat verzinst; daneben werden die alten Lokalitäten des Schwurgerichtes auf dem Rathhause vom Staate unentgeltlich fortbenützt, und es hat die Stadt noch sonstige bedeutende Verpflichtungen für Militärzwecke übernehmen müssen, um sich den Gerichtshof zu erhalten.

§ Dem Vereine deutscher Eisenbahnen sind im Ganzen 3371 $\frac{1}{4}$ Meilen Bahnen beigetreten;

es hat sich der Verein im Laufe des vergange- nen Jahres um etwas mehr als 200 Meilen erweitert. Auf Deutschland kommen 2238 Mei- len Vereinsbahnen, auf Oesterreich 930 Meilen. Die größte Bahn ist die österreichische Südbahn mit der Tyrolerbahn; ihre Länge beträgt 259 $\frac{1}{2}$ Meilen. Unter den drei kleinsten Bahnen im Vereine ist die Kirchheimer Bahn die größte.

§ Die Fach-Ausstellung von Maschinen, Er- zeugnissen und Bedarfsartikeln der Müllerei, Bäckerei und der mit diesen Branchen in direk- tem Zusammenhang stehenden Landwirthschaft in der Ausstellungshalle im Schützenhaus zu Leip- zig dürfte für die einschlägigen Gewerbe beach- tenswerth werden. Die Ausstellung beginnt am 30. Mai 1869 und dauert 2—4 Wochen. Die ausgestellten Gegenstände werden von einer Com- mission geprüft und das Resultat in dem Ver- einsorgan „Die Mühle“ bekannt gemacht.

A u s l a n d.

— Welchen Illusionen man sich in klerikalen Kreisen hingibt, zeigt der Pariser „Monde.“ Derselbe ist der Ansicht, daß das nächste öku- menische Konzil in Rom bestimmt sei, gegen den Protestantismus den entscheidenden Schlag zu führen. Der Protestantismus sei im letzten Stadium seiner Zerfegung angekommen, die ka- tholische Religion werde über die lutherischen und calvinischen Irrthümer siegen, wie sie den arianischen Irrthum überwunden hat u. s. w.

Miszellen.

Die Fabrikation getrockneter Kar- toffeln als Handelsartikels bildet, wie die Land- und Forstw. Zeitung der Pr. Preußen berichtet, in Amerika einen besondern Industrie- zweig, der aus der Beobachtung hervorgegangen ist, daß man Kartoffeln in getrocknetem Zustande jahrelang aufbewahren kann, ohne daß sie an Wohlgeschmack verlieren. Der bedeutende Was- sergehalt, den sie besitzen, trägt die Schuld, daß sie ungetrocknet auf dem Lager gar bald verderben. — Behufs der Zurichtung der ge- trockneten Kartoffeln als Handelsartikels werden diese zunächst gereinigt und dann zwischen durch- löcherter, hohler, schiefliegende Walzen gebracht, welche dieselben schneiden und zerquetschen, den Brei in sich aufnehmen und an ihren niederen Enden auslaufen lassen, während die Schalen unterhalb der Walzen herabfallen. Der so er- haltene Kartoffelbrei wird hierauf in Trocken- stuben, welche mit Heizapparaten und Exhausto- ren versehen sind, bei 100 Grad Wärme ge- trocknet und nach dem Trocknen auf kurze Zeit in die Luft gelegt, damit er etwas Feuchtigkeit wieder anziehe, und zuletzt mittels hydraulischer Presse in Form von Blöcken gepreßt. Die ge- trocknete Kartoffelmasse ist sehr fest, hornartig glänzend, geruchlos und hat den Wohlgeschmack frischer Kartoffeln. Sie dient zur Verprovian- tirung der Schiffsmannschaften.

Goldkurs der K. Württ. Staatsaffen- Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 34 kr.
	Friedrichsd'or 9 fl. 57 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Pistolen 9 fl. 48 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	20-Frankenstücke 9 fl. 25 kr.
	Stuttgart, 15. Jan. 1869.

